

Machst du dir Sorgen um die Achtung, die die Leute vor dir haben?

Machst du dir Sorgen um die Achtung, die die Leute vor dir haben? Sieh, Mein Lieber, das ist gar nicht klug und ist allein aus deinem Eigendünkel zu erklären. Hättest du den Schneid, in deiner Weltgewandtheit merklich leiser und bescheid'ner aufzutreten, gäbst du Mir in dir Gelegenheit, das wahrhaft Grosse zu vollbringen, dein Selbstbewusstsein auf die Stufe der Allgöttlichkeit hinaufzuheben. Niemand soll das wissen ausser dir. Doch die Verklärten können es an der vollkomm'nen Sorgenlosigkeit, wie deinem Edelmut, erkennen, die dir selbstverständlich und aufs Innigste bewusst geworden sind.

Wahrlich darfst du „Gottesfreund“ auf deinen Wimpel schreiben und dein Seelensein in Meine Hemisphäre purer Geistigkeit entrücken, wo das Seinsgefühl und die Gottseligkeit dir treu zur Seite stehn und dich das Wunder wahrer Wirklichkeit erleben lassen. Du Bist ebenso wie Ich der Wohllaut überirdischer Gefälligkeit und Tüchtigkeit am Sein und Leben. Geändert hat sich nichts und - alles in der Disposition, die dich ergriffen hat im götterlichten Seinsbegreifen. Allwie im Cinematograph siehst du des Weltenlebens Tanz und Völlerei an dir vorüberziehn. Du sendest allem deines Lichtes Glanz und Liebenswürdigkeit entgegen und erbarmst dich ihres ahnungslosen Tuns; doch ist es nicht an dir, Gewalt zum Guten anzuwenden. Einsicht muss von innen, wie von der Sehnsucht nach Geborgenheit und Frieden kommen. Den Wahrheitssuchenden wird wunderbarerweis von Mir ein Wegstück aufgetan und wieder eins, bis sie in Meinem Zelte Echtheit, Geistesfreiheit, Sanftmut des Gewissens und Holdseligkeit gefunden haben.

Ich werfe keiner Seele etwas vor. Sie muss für sich selber zur Besinnung auf das Wesentliche kommen und darauf den Elan entfalten das, was sie als recht erkannt hat, auch gebührend auszuführen. Das braucht Überwindung, Zähigkeit und tätiges Gedulden an der Sache Gottes, die Mein Metier, Mein Lied und Meine Wohltat ist am Ganzen der Geschichte, wie an der sotanen Einheit und subtilen Seinsgerechtigkeit in ihr.

Wähle Mich und sei von überirdischer Gedanklichkeit durchschossen. Sei Mir treu und spüre Meines Treuseins seelenvolle Selbstverständlichkeit in wunderbar gesegneter, beglückender und überzeugender Manier.

www.das-sein.ch

© Ludwig Weibel

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)